

Gemeindebrief

DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDEN MÖHLENWART
ST. GEORGIWOLD UND WEENERMOOR

**Der Glaube
ist meine Leitlinie
und meine
Reißleine.**

Jürgen Klopp
(Fußballtrainer)

... gemeinsam sein Licht leuchten lassen

Unsere Themen:

- Advent und Weihnachten in diesem Jahr
 - Männerkreis
- Bilder aus dem Gemeindeleben

*Freue Dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.*

Sacharja, 2, 14

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

Adventszeit – die ist wie ein Blick aus dem Fenster von dem folgende kleine Erzählung berichtet:

Ein Rabbi öffnete morgens sein Fenster weit, sah hinaus, schloss resigniert die Fensterflügel und murmelte: „Noch nicht.“ Jeden Morgen geschah das Gleiche: Nach dem Aufstehen eilte er zum Fenster, riss es auf, sah hoffnungsvoll nach draußen – und schloss es traurig murmelnd: „Noch nicht.“

Angedacht

Ein Schüler beobachtete ihn dabei über eine längere Zeit hinweg. Nach einigen Wochen fasste er sich ein Herz, den Rabbi nach seiner Gewohnheit zu befragen: „Warum tut ihr das, Rabbi?“ – „Jeden Morgen“, antwortete ihm der Rabbi, „hoffe ich, dass die Verheißung Gottes wahr geworden ist, dass der Messias da ist. Und jeden Morgen sehe ich die Gesichter der Menschen, ich sehe das immer gleiche Treiben auf der Straße.

Nichts hat sich verändert. Dann weiß ich: Der Messias ist nicht gekommen. Noch nicht.“

Adventszeit – Ich warte darauf, dass Gott in seine Welt kommt und dass er sie verändert. Doch worauf warte ich? Dass alle Menschen lachen und sich freuen? Dass niemand mehr Angst hat? Dass alle aus dem Vollen schöpfen können? So wäre es wunderbar. Doch schon begegnen mir die nächsten Nachrichten und ich werden auf den Boden der Tatsachen geholt. Denn es ist wahrscheinlich immer etwas in meinem Leben, das mich traurig macht oder vor dem ich Angst habe. Die Welt sieht aus wie eh und je. Und ich murmle: „Noch nicht!“

Adventszeit – „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!“ (Lk 21, 28)

Nichts anderes feiern wir Weihnachten. Aber das Ereignis selbst war so unscheinbar, dass Gott erst

seine Engel aussenden musste, damit die Menschen davon erfahren haben. Da musste erst ein Stern erstrahlen, damit man auf dieses alles verändernde Ereignis aufmerksam wurde.

„Hab keine Angst! Freue dich! Ich bin bei dir und habe dich erlöst, von allem, was dich vom Leben trennt!“, so erlebten es damals die Menschen. Und wie das Kind, so ist Gottes Botschaft in diese Welt hineingewachsen. Und sie wächst noch immer – auch in uns! „Advent ist eine Zeit der Erschütterung, in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst.“ Dieser Satz stammt von Alfred Delp.

Adventszeit - die ist wie der Blick aus dem Fenster. Die Welt sieht aus wie eh und je. Aber mein Blick ist ein anderer. Ich denke an das Kind in der Krippe. Ich spüre: Gott ist mir auch jetzt nahe! Und in meine Angst mischt sich Hoffnung, in meine Traurigkeit mischt sich Freude und in meine Resignation mischen sich Mut und Tatendrang. Ich mache das Fenster nicht zu und warte auf Morgen. Ich gehe hinaus in unsere Welt.

Adventszeit – Es gibt eine kleine Zeit im Jahr, da können wir etwas von dieser Veränderung sehen. Auch wenn wir aus dem Fenster sehen.

Wir sehen geschmückte Häuser. Wir sehen das Licht der Kerzen. Und sie drücken nichts anderes als die Erinnerung und die Erwartung des Kommens Gottes aus. Sie sagen: Hab keine Angst! Freue dich! Denn der Messias, der Retter, kommt – zu uns!

*Eine behütete und gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit und Gott
befohlen im neuen Jahr,
Ihre und Eure Pastorin Anne Ulferts*

Gott wird Mensch.

Zitat

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht.

PROF. DR. HEINRICH BEDFORM-STROHM

Advent und Weihnachten in diesem Jahr

Liebe Gemeindeglieder aus unseren drei Gemeinden

Ein weiterer Winter mit Corona steht uns ins Haus. Und wir fragen gemeinsam, wie wir in die kommenden Wochen gehen, was kommt und worauf wir uns einstellen müssen. Das gilt auch für das Angebot gerade in der Advents – und Weihnachtszeit für unsere Gemeinden. Auch für die Zusammenkünfte im Gemeindehaus, die in der Zwischenzeit wieder gut angenommen worden sind.

Die Kirchenräte aus unseren Gemeinden haben überlegt, die Veranstaltungen und die Zusammenkünfte, auch die Adventsfeiern noch nicht abzusagen. Unter Berücksichtigung der 3G-Regel und der erforderlichen Hygienemaßnahmen soll geschaut werden, wie wir eine Zusammenkunft durchführen können.

Bitte beachten Sie die Hinweise aus den örtlichen Tageszeitungen.

An den Adventssonntagen laden wir ein zu den Gottesdiensten, die derzeit in etwas verkürzter Form stattfinden.

Wer derzeit nicht so gerne unter Menschen geht, kann einen Gottesdienst auch auf der Homepage mal abhören unter moehlenwarf.reformiert.de.

Außerdem bieten wir an, einen Gottesdienst über einen „Stick“ zu hören.

Früher gab es einen Kassettendienst – heute kommt ein Stick ins Haus, kostenlos.

Wer daran Interesse hat, melde sich gerne im Pfarramt.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank allen Ehrenamtlichen aus unseren Gemeinden, ohne deren Unterstützung, Kraft und Zeit vieles nicht möglich wäre. **DANKE** für alles Mitdenken und alle tatkräftige Unterstützung!

An so vielen Stellen bringen sich Menschen ein, um etwas für ihre Gemeinde und andere zu tun.

Die Renovierung in unseren Gemeindehäusern ist abgeschlossen und im September haben wir die Häuser mit einem Gottesdienst und einem „Nachmittag der offenen Tür“ eröffnet. Über die gute Resonanz haben wir uns gefreut.

Wir freuen uns, wenn die Räumlichkeiten angenommen werden, Menschen – jung und alt darin gerne zusammen kommen und an Leib und Seele gestärkt werden.

Adventsfeiern:

Samstag, 11. Dezember 15.00 Uhr

Adventsfeier im Gemeindehaus Weenermoor

Sonntag, 12. Dezember 15.00 Uhr

Adventsfeier im Gemeindehaus Möhlenwarf
gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft





Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der

Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium)

Männerkreis für die Kirchengemeinden Möhlenwarf, St. Georgiwold und Weenermoor

Einladung

An die Männer der ev.-ref. Kirchengemeinden Möhlenwarf, Weenermoor u. St. Georgiwold

Wir, die Organisatoren, laden hiermit interessierte Männer aus unseren Kirchengemeinden recht herzlich zur Gründung eines kirchlichen Männerkreises ein.

Dazu wollen wir uns am 08.12.2021, um 19:30 Uhr im renovierten Gemeindehaus der Kirchengemeinde Möhlenwarf einfinden, um dort alles notwendige zu besprechen. Wir planen die Gründung eines kirchlichen Männerkreises für unsere Kirchengemeinden, aber auch Teilnehmer aus dem Rheiderland sind herzlich willkommen.

Wir wollen uns nicht als Behandler rein kirchlicher Themen verstanden wissen, sondern vielfältige Themen, wie z.B. Themen aus Kirche, Politik, Soziales, Wirtschaft, Landwirtschaft, Fluchtthemen, sowie andere Themenbereiche, nach Vorschlag aus der Gruppe, behandeln / besprechen und dazu eventuell auch regionale Handlungsvorschläge erarbeiten. Wenn man es genau sieht kann es ein kirchlicher Arbeitskreis werden, der sich zu regionalen Themen äußert und gegebenenfalls Handlungsvorschläge erarbeitet. Zu Sachthemen werden wir uns gegebenenfalls Referenten einladen.

Die Vielfalt von Gesprächsthemen soll diesen Männerkreis eben interessant machen, aber auch das persönliche darf hier nicht zu kurz kommen. Daher haben wir in der Vorplanung auch ins Auge gefasst, wie ehemals in der Männergruppe von Kirchborgum als jährliches Ritual durchgeführt, eine Männerzeit auf der Insel Borkum, im Gästehaus der ev.-ref. Kirche, Blinkfüer, so ca. Ende Februar/Anfang März jährlich, durchzuführen, zu organisieren.

Teilnehmen an dem Gesprächskreis kann jeder Mann aus unseren Kirchengemeinden und aus dem Rheiderland, der sich innerhalb dieser Gruppe austauschen möchte, eventuell auch regional etwas bewirken, anstossen möchte.

Nach dem Motto „Moak mit, moak wat“, laden wir zu einem hoffentlich kreativen und welt - offenen Männerkreis ein.

Wechselweise wollen wir unsere Treffen dann im Gemeindehaus Möhlenwarf und Weenermoor durchführen.

Wir, die Organisatoren, wie auch Pastorin Anne Ulferts, würden uns über interessierte Teilnehmer sehr freuen, die auch an einer Stärkung, Aufwertung unserer Kirchengemeinden mitwirken möchten.

Wer an dem Männerkreis teilnehmen möchte, kann am 08.12.2021, um 19:30 Uhr unserer Einladung folgen und sich in den Räumen der ev.-ref. Kirchengemeinde Möhlenwarf einfinden.

ORGANISATOREN:

Gunter Wetzel

Tel.: 049532-9228 753

Handy: 0176-62294402

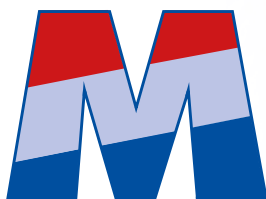
Mail: gunter.wetzel@gmail.com

Hartmut Manning sen.

Tel.: 04953-99194

Handy: 0162-3389502

Mail: hartmut.manning@ewetel.net



Meijer • Möhlenwarf

Ihr Maler und Glaser

Zur Mühle 11 • 26826 Möhlenwarf
Telefon: 0 49 53 - 12 41 • Fax: 0 49 53 - 99 04 41
www.maler-meijer.de • info@maler-meijer.de

- ◆ Malerarbeiten
- ◆ Glaserarbeiten
- ◆ Bodenbeläge
- ◆ Insektenschutzsysteme
- ◆ Sonnenschutz
- ◆ **Malerfachgeschäft**



Die Kinder aus dem Kindergottesdienst Weenermoor/ St. Georgiwold trafen sich an Erntedank „am Melkstand“.



Vikarin Friederike und Heike Lindemann begutachten den Erntegabentisch in Mühlenwarf.





Unsere Hauptkonfirmanden hatten ein Konfi- Wochenende mit Übernachtung im Gemeindehaus und gestalteten mit Vikarin Schmid, Tina Yzer u. Hendrik Rubien einen Gottesdienst.



Krabbelkinder treffen sich regelmässig in Möhlenwarf mit ihren Mamas im Gemeindehaus. Auch sie haben schon zu Martini kleine Laternen gebastelt.

In Weenermoor gab es zu Martini eine Andacht mit Laternen für jung und alt hinter dem Feuerwehrhaus. Die Jugendfeuerwehr war ebenfalls mit am Start. Anschließend gab es leckere Würstchen und heißen Kinderpunsch.

Aufruf zur 63. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Vor unseren Augen vertrocknen Wälder und Wiesen – in Simbabwe folgen auf immer verheerendere Dürren jedes Jahr heftigere Zyklone, deren Regenfluten Felder und Siedlungen zerstören. Temperaturen steigen ins Unerträgliche, Ernten werden vernichtet, Hunger bedroht das Überleben von Millionen Menschen. Der Klimawandel trifft jeden Winkel der Welt: Entweder viel zu viel oder viel zu wenig Wasser – das sind zwei Gesichter der gleichen globalen Krise. Und seitdem die Wassermassen in Folge von Starkregen auch in vielen Regionen Deutschlands im Juli 2021 viele Menschenleben gekostet und massive Zerstörungen angerichtet haben, erfahren auch wir die Folgen des Klimawandels nicht mehr nur als Trockenheit.

Beide Gesichter der Klimakrise offenbaren schmerzhaft, dass das sensibel aufeinander abgestimmte Gesamtgefüge unserer Einen Welt mehr und mehr aus dem Takt gerät. Wir spüren deutlicher denn je, dass wir auf diesem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben – nur dann, wenn wir gemeinsam verhindern, dass die Zerstörungen durch Trockenheit und Überflutung hier wie dort weiter zunehmen. Wenn wir die Folgen des Klimawandels überall auf der Erde bekämpfen und seine Ursachen konsequent angehen.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft uns auf sehr unterschiedliche Weise: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten. Es sind die Ärmsten, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Sie sind den extremen Wetterlagen direkt ausgesetzt. Ihr tägliches Brot ist in Gefahr – nicht in zehn Jahren oder morgen, sondern: jetzt.

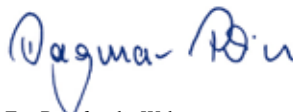
Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Simbabwe, Kambodscha, Sambia, Bolivien und in zahlreichen anderen Ländern unterstützen die Menschen dabei, innovative Ideen zu entwickeln, um gegenüber Wetterextremen widerstandsfähiger zu werden: So verwenden beispielweise Kleinbauern traditionelles, robustes Saatgut und können so ihre Ernte verbessern. Andere halten ihr Land mit ausgeklügelt angelegten Steinwällen feucht, anstatt vor vertrockneten Feldern zu stehen. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen. Das ist ein großer Schritt und er sichert den Menschen die tägliche Nahrung.

Eines steht fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns etwas verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Klimagerechtigkeit beginnt bei uns zu Hause durch eine ressourcenschonende Lebensweise, durch aktives Engagement und durch Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Bitte helfen Sie uns dabei, Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen der Erde zu schaffen, und setzen Sie sich mit uns für Klimagerechtigkeit ein: durch Ihr Gebet, durch eine solidarische Lebensweise und durch Ihre Spende für Brot für die Welt! Wir danken Ihnen von Herzen für jeden Beitrag, den Sie leisten!



Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Landesbischof
DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland



Für Brot für die Welt

Präsidentin
PFARRERIN DR. DAGMAR PRUIN
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.



Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

Pastor
LOTHAR HEETDERKS
Evangelisch-altreformierte Kirche in Niedersachsen



Der Weihnachtsstern

Er leuchtet bereits Wochen vor dem Fest. Meist auffallend blutrot, auch rosa, weiß oder cremefarben bis blassgrün. Mitten in der Winterzeit erhellt er die Wohnzimmer. Adventliche Wärme, Liebe und Hoffnung strahlt er aus. Der sogenannte Weihnachtsstern ist ein besonderer Festtagsschmuck – ein exotischer obendrein, denn „aufgegangen“ ist er ursprünglich in Mittelamerika. Neben Tannenzweig und Weihnachtsbaum hat er einen festen Platz erobert: als Topfpflanze auf der Fensterbank, oder als kleiner Hochstamm im Wintergarten.

Euphorbia pulcherrima, so der lateinische Name des Weihnachtssterns, gehört zur großen Familie der Wolfsmilchgewächse. Ein Teil der Gattung *Euphorbia* sieht den Kakteen zum Verwechseln ähnlich. Der Weihnachtsstern hingegen hat keine dornigen Attribute: Er besitzt langgestielte, sieben bis 15 Zentimeter große Blätter, die am Sprossende gefärbt sind. Die leuchtenden Hochblätter werden oft fälschlich als Blüten bezeichnet. Doch die stehen unscheinbar über den Hochblättern in kleinen Ständen.

Seine Verbindung zum Christfest hat der Strauch den jahreszeitlichen Gegebenheiten und damit den

kürzeren Tagen nach dem Ende der Sommerzeit zu verdanken. Der Weihnachtsstern gehört nämlich zu den Kurztagspflanzen, die zur Blütenbildung täglich höchstens zehn bis zwölf Stunden Licht benötigen. Den Rest muss die Pflanze völlig unbeleuchtet sein. Hält dieses Gleichgewicht von Hell und Dunkel über einige Monate an, kann *Euphorbia pulcherrima* seine leuchtende Pracht entfalten. Für Hobbygärtner, die sich eine ganze Saison lang an ihrer Pflanze erfreuen und den Stern nicht für immer verblassen lassen wollen, bedeutet dies: ab Oktober einen Karton oder Eimer über den grünen Weihnachtsstern stülpen, um die lichtlose Stundenzahl zu erreichen (Achtung, auch Straßenbeleuchtung kann die Dunkelperiode unterbrechen!).

Wer diesen Aufwand scheut, greift natürlich lieber ins Verkaufsregal und holt den Weihnachtsboten im Festgewand ins Haus. Noch bis in den März hinein zeigt er Farbe. Nach dem Abblühen sollte er gestutzt werden und eine neue Chance bekommen. Denn wer den Weihnachtsstern pflegt, wird mit einem Leuchten am Jahresende belohnt.

Stefan Lotz

Kurz notiert

- **Wir laden ein zu den Adventsfeiern in den Gemeinden unter Berücksichtigung der 3 G-Regel.** Bitte beachten Sie bei den Terminen auch die aktuellen Tagesnachrichten.
- **Sonnabend 11. Dezember Adventsfeier in Weenermoor** im Gemeindehaus in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr. Herzliche Einladung.
- **Sonntag 3. Advent 12. Dezember 15.00 - 17.00 Uhr Adventlicher Nachmittag im Gemeindehaus Möhlenwarf.** Der Dorfverein Möhlenwarf e.V. lädt dazu ein. Es wird ein Abhol- und Bringservice angeboten. Bitte gerne melden bei Hanne Schoormann (04953/1515) oder Harmine Nagel (04953/6325).
- **Am Sonntag, den 4. Advent findet um 18.30 Uhr der vorweihnachtliche Gottesdienst in der Kirche St. Georgiwold** statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu Tee und Kuchen ins Dörphuus eingeladen. Herzliche Einladung.
- **Spende für Alesd**
Die Sammlung für das Kinder- und Jugendheim in Alesd/ Rumänien fand in diesem Jahr am 6. November wieder in den Räumen des Gemeindehauses in

Möhlenwarf statt. Es wurden 241 Kartons verpackt, was 18m³ entspricht. Ein sehr herzlicher Dank geht an alle, die diese Aktion mit den sehr gut erhaltenen Sachen unterstützt haben. Und ein herzliches Dankeschön den vielen Packer/Innen. Auch das Packen hat Freude gemacht. Wer das Kinderheim unterstützen möchte, kann dies gerne durch eine Geldspende tun. Die Kontonummer lautet: Kirchengemeinde Möhlenwarf Stichwort: „Alesd“ DE 77 28550000 01017109 45.

- **Standfestigkeitsprüfung 2021**

Die Standfestigkeitsprüfung der Denkmäler auf dem Friedhof Jelsgaste im Oktober ergab, dass fast 90% der geprüften Denkmäler keine Beanstandung hatten. Insgesamt wurden 437 Denkmäler von einer Hennigsdorfer Firma geprüft; 47 Denkmäler waren fehlerhaft und die Angehörigen werden diesbezüglich angeschrieben. Das Ergebnis entspricht prozentual der Prüfung aus dem letzten Jahr. Die Nutzer werden gebeten aus versicherungstechnischen Gründen sich mit einer Fachfirma bzw. Steinbildhauerei in Verbindung zu setzen.

- **Bei Adressenänderung...** bittet die Friedhofsverwaltung darum, dass die neue Adresse nach Wegzug oder Umzug mitgeteilt wird, da die Kirchengemeinde sonst den Ansprechpartner in Sachen Grabnutzung schwer ausfindig machen kann.

- **Stichwort Krankenhausbesuche**

Wenn Familienmitglieder oder jemand aus der Nachbarschaft im Krankenhaus liegen und einen Besuch wünschen, melden Sie sich gerne im Pfarramt bei Pastorin Anne Ulferts (Tel: 04953/ 923397). Durch die



neuen Datenschutzrichtlinien liegen nicht mehr in allen Krankenhäusern wie sonst die Patientenlisten zur Einsicht aus.

- **Spende von der Jagdgenossenschaft**

Die Kirchengemeinde in Weenermoor bedankt sich sehr herzlich bei der Jagdgenossenschaft Weenermoor für eine Spende in Höhe von 2000 Euro. Die Summe soll für neues Geschirr im Gemeindehaus eingesetzt werden. Vielen Dank!

- **Speckendicken**

Am Sonntag, den 16. Januar findet nach dem Gottesdienst in Weenermoor wieder ein Speckendickenessen statt. Der heimatkundliche Arbeitskreis, der schon in den letzten Jahren sehr schmackhaft gebacken hatte, steht zu einer Wiederholung bereit. In Möhlenwarf plant die Männerdortgruppe am 13. Februar ein Speckendickenbacken.

- **Konfirmation im kommenden Jahr**

Unter Vorbehalt wie die Corona- Lage im kommenden Frühjahr sein wird, ist angedacht, dass die Konfirmation in Weenermoor am 3. April und für Möhlenwarf am Sonntag Palmarum, am 10. April sein soll. Auch eine Konfirmandenfahrt vom 2.-5. März 2022 ist angedacht für die HauptkonfirmandInnen, die im Frühjahr konfirmiert werden. Sie nehmen am Konfestival teil. Ein

Gemeinde übergreifendes Konfirmandentreffen, das in Cuxhaven auf dem Dünenhof stattfindet.

- **Ökumenischer Gottesdienst am 27. Januar 2022**

Der „Arbeitskreis 27. Januar“ lädt am Donnerstag, den 27. Januar ein zu einem zentralen ökumenischen Gottesdienst in die reformierte Kirche nach Weener ein. An diesem Datum wird an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz“ erinnert. Es wird auch ein Bezug zum Heute geschaffen und die Frage gestellt, warum und wozu das Gedenken heutzutage noch wichtig ist.



HEMMES
KÜCHEN

www.hemmes-kuechen.de

Telefon: 0 49 53 - 81 10

Weenerstraße 17 • 26826 Weener-Möhlenwarf



Baubetrieb G
m
b
H
Bernd Jansen

MEISTERBETRIEB

für Zimmerer-, Maurer- und Betonarbeiten

- Leistungsstark und innovativ -

- Ein- oder Mehrfamilienhaus (auch Schlüsselfertig)
- Um- und Anbauarbeiten
- Gebäudesanierung
- Renovierung

mit Kompetenz zu optimalen Ergebnissen
- auch beim Dach :

- Neueindeckung
- Sanierung u. Reparatur von Steil- und Flachdach

Alles aus einer Hand!

Beratung · Planung · Ausführung

Daimt 3a Telefon 0 49 53 - 92 19 65
26826 Weener Telefax 0 49 53 - 92 19 64
E-mail: wenre@t-online.de Mobil 0 160 - 95 418 498



Gottesdienstplan für unsere Gemeinden

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
NOVEMBER			
28. November	19.00 Uhr	1. Advent Gemeinsamer Gottesdienst Vikarin F. Schmid Singkreis wirkt mit	Möhlenwarf
DEZEMBER			
5. Dezember	10.00 Uhr 11.30 Uhr 18.30 Uhr	2. Advent Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pastorin Anne Ulferts Taufgottesdienst Abendgottesdienst Pastorin Anne Ulferts mit anschl. Teetafel im Gemeindehaus	Möhlenwarf Weenermoor Weenermoor
12. Dezember	10.00 Uhr 10.00 Uhr	3. Advent Gottesdienst Vikarin Schmid mit zwei Taufen	Möhlenwarf
19. Dezember	10.10 Uhr 18.30 Uhr	4. Advent Gottesdienst Pastorin Anne Ulferts Gottesdienst mit anschl. Beisammensein im Dörphuus	Weenermoor St. Georgiwold

Gottesdienste an Heiligabend und an Weihnachten

★ 24. Dezember		16.00 Uhr und 22.30 Uhr in der Kirche 17.30 Uhr in der Kirche	★ Möhlenwarf ★ Weenermoor
25. Dezember	9.00 Uhr	1. Weihnachtstag Pastorin A. Ulferts	★ St. Georgiwold
26. Dezember	10.00 Uhr	2. Weihnachtstag Vikarin F. Schmid	Möhlenwarf
31. Dezember	18.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Anne Ulferts	Möhlenwarf
Altjahrsabend	18.00 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst Prädikant Johannes Willms	St. Georgiwold
★	19.10 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst	Weenermoor

JANUAR

2. Januar	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Vikarin F. Schmid	Möhlenwarf
9. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pastorin Anne Ulferts	Möhlenwarf
16. Januar	9.00 Uhr 10.10 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst (mit anschl. Speckendickenessen im Gemeindehaus)	St. Georgiwold Weenermoor
23. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Anne Ulferts	Möhlenwarf
30. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Karin Mertens	Möhlenwarf

FEBRUAR

6. Februar	10.00 Uhr 10.10 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pastorin Anne Ulferts Gottesdienst P. i.R. H. Weber	Möhlenwarf Weenermoor
13. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Anne Ulferts (mit anschl. Speckendickenessen im Gemeindehaus)	Möhlenwarf
20. Februar	9.00 Uhr 10.10 Uhr	Gottesdienst Pastorin Anne Ulferts Gottesdienst	St. Georgiwold Weenermoor
27. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin F. Schmid	Möhlenwarf

MÄRZ

6. März	10.00 Uhr 10.10 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee Gottesdienst F. Schmid	Möhlenwarf Weenermoor
---------	------------------------	----------------------------------------------------------	--------------------------

Samstag, 11. Dezember 15.00 Uhr Adventsfeier im Gemeindehaus Weenermoor
 Sonntag, 12. Dezember 15.00 Uhr Adventsfeier im Gemeindehaus Möhlenwarf
 gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft

→ Bitte beachten Sie die Informationen aus den kirchlichen Nachrichten und der örtlichen Presse zu den jeweiligen Sonntagen, ob in der derzeitigen Situation ein Gottesdienst stattfindet.

Gottesdienste finden Sie zum Hören auf unserer Homepage moehlenwarf.reformiert.de, unter dem Punkt Gottesdienste.

Weihnachtszeit



Schal an der Laterne, Fuhball, Nikolaus, Niklaus, Segelboot, Flamingo

Jahreslosung



Zylinderhut, Eis, Puppenwagen, Nashorn, Auto





Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

JESUS LÄDT ZU SICH UND GOTT EIN

„Draußen vor der Tür“, heißt das Theaterstück, das Wolfgang Borchert im Herbst 1946 geschrieben hat. Ein junger Mann namens Beckmann kehrt zurück nach Deutschland. Beckmann war im Zweiten Weltkrieg Soldat, dann in russischer Gefangenschaft. Von alledem schwer gezeichnet, findet Beckmann nicht mehr in sein altes Leben zurück, weil er überall abgewiesen wird. Er bleibt draußen vor der Tür, wo er stirbt ohne Wärme, ohne Antwort.

Einer Mutter ist es im Beisein ihrer Freundinnen peinlich, dass ihr Sohn mit schmutzigen Händen vor ihr steht. Sie schickt ihn mit einem Tadel weg. Wie wird der sich wohl gefühlt haben? Er hatte mit seinen Freunden Fußball gespielt und wollte nur mal schnell seine Mutter drücken, die in der Nähe bei

einem Kaffeeklatsch war. Seine schmutzigen Schuhe hatte er extra draußen vor der Tür stehen lassen.

Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin. Jesus hat das seinen Zeitgenossen vorgelebt. So durften Mütter mit ihren Kindern zu ihm, obwohl seine übereifrigen Jünger das verhindern wollten. Mit den Worten „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid!“ (Matthäus 11,28) lädt Jesus auch heute zu sich und zu Gott ein. Ein blinder Bettler darf zu ihm und erfährt Heilung. Und ein Vater läuft seinem verloren geglaubten Sohn voll Freude entgegen. Türen zu öffnen, ist göttlich.

REINHARD ELLSEL

Ihr „Rheiderländer“ Bestattungshaus Koenen

Albert Christians und Petra Scheer



Im Trauerfall jederzeit
durch liebevolle Betreuung
an Ihrer Seite.

**Kreuzstraße 3, 26826 Weener
Tel: 04951-2888**

www.bestattungshaus-koenen.de
info@bestattungshaus-koenen.de

BESTATTUNGSHAUS
KOENEN

martin wassink BESTATTUNGEN



Abendsonne
Mühlenstraße 4
26826 Weener

(0 49 51) 14 25

So finden Sie zu uns

Kirchenrat Möhlenwarf

Joachim Tjabben
Nelkenstraße 3
26826 Weener
Telefon: 04953-8988

Kirchenrat St. Georgiwold

Cornelius Barth
Schulstraße 17
26831 Bunderhee
Telefon: 04953-8141

Kirchenrat Weenermoor

Dieter Abbas
Weenermoorer Str. 52
26826 Weener
Telefon: 04953-8285

Gemeindebüro Möhlenwarf

im Gemeindehaus, Weenerstraße 25
Telefon: 04953-990415

Öffnungszeiten:

Montags von 9.00 bis 12.00 Uhr

Pastorin Anne Ulferts

Telefon 04953-923397
Vikarin Friederike Schmid
Telefon 0176-78511579

Küster Möhlenwarf: Heike und Eckhard
Lindemann, Telefon: 04953/910876
und 0172-6169398

Küster St. Georgiwold: Anja Haats
Telefon: 04953-709650

Küster Weenermoor: Ansprechpartner

Heinrich Wolters, Telefon: 04953-6482

Silvia Beekmann, Telefon 04953-1073

Altenzentrum Rheiderland GmbH

Mühlenstraße 10 a
26826 Weener
Telefon: 04951-9109-0

Diakoniestation Weener e. V.

Mühlenstraße 8
26826 Weener
Telefon: 04951-91394-0

Diakonisches Werk des Synodalverbandes Rheiderland

Schuldnerberatungsstelle
26826 Weener
Telefon: 04951-949258

Soziales Kaufhaus Weener

Süderstraße 32-36
26826 Weener
Telefon: 04951-6924813
Mobil: 0152-58541392

Impressum

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinden Möhlenwarf,
St. Georgiwold, Weenermoor
Die Kirchenräte

Gemeindebriefredaktion: Tanja Tierel,
Eckhard Lindemann, Anne Ulferts

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 9. Februar 2022

Layout und Gesamtherstellung:

H. Risius KG | 26826 Weener
Risiusstraße 6-10 | Telefon: 04951-930-0

Verstehen ist einfach.



www.sparkasse-leerwittmund.de

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen
kennt.

Sprechen Sie mit uns.

 Sparkasse
LeerWittmund